

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde am Dienstag, den 29.05.2018 im Leohaus, Bilholtstraße 37, 59399 Olfen

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesenheit:

Beiratsmitglieder

Bontrup, Martin

Hanke, Ludger

Hatebur, Elisabeth

Holz, Anton

Maasmann, Justin

Meyer, Friedrich

Schlüter, Heinz

Schulze Thier, Franz Josef

Wilkes, Wolfgang

Vertretung für Herrn Bernsmann

Vertretung für Herrn Brüning

Teilnahme als Zuhörer

Teilnahme als Zuhörer

Verwaltung

Herr Helmich, Leiter Dezernat I - Sicherheit, Bauen und Umwelt

Herr Grömping, Leiter untere Naturschutzbehörde

Frau Becke, untere Naturschutzbehörde, Landschaftsplanung

Frau Niehoff, untere Naturschutzbehörde, Schriftführerin

Vorsitzender Holz eröffnet die Sitzung des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde mit Grußworten an die Beiratsmitglieder und die Vertreter der Verwaltung.

Besonders heißt er Herrn Helmich als neuen Dezernenten der Kreisverwaltung willkommen, der sich anschließend kurz vorstellt.

Herr Holz verweist auf die stets gute Zusammenarbeit zwischen Beirat und unterer Naturschutzbehörde und bietet diese Herrn Helmich ebenfalls an.

Er stellt fest, dass der Beirat ordnungsgemäß geladen, aber nicht beschlussfähig ist. Letzteres ist mit Blick auf die heutige Tagesordnung nicht erforderlich.

Es wird nach folgender Tagesordnung beraten:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Nachbesprechung der Bereisung
- 2 Mitteilungen und Anfragen

## TOP 1 öffentlicher Teil

### Nachbesprechung der Bereisung

Herr Holz stellt einleitend fest, dass es trotz tropischer Temperaturen ein interessanter Nachmittag gewesen sei.

Er verweist auf die umfassenden Darstellungen durch Herrn Bürgermeister Sendermann. Dabei sei deutlich geworden, dass viel bewegt wurde. Insbesondere die allgemein akzeptierte Lösung für die Wirtschaftswege sei anzuerkennen.

An der Lippe seien aufgrund des Wetters sowie wegen der Unbefahrbarkeit der Ahsener Brücke tiefere Einblicke leider nicht möglich gewesen.

Er sei hier erstaunt gewesen, so Herr Holz weiter, dass die geplante Lippequerung zum Bodentransport gescheitert sei und stattdessen nun große Umwege durch Datteln zurückgelegt würden.

Auf die Bitte von Herrn Holz fasst Herr Grömping nochmals die Änderungspunkte des Landschaftsplans Olfen-Seppenrade zusammen:

Die in der Steveraue entstandenen Erweiterungsflächen sollten als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden; dies sei förderrelevant und daher vorrangig.

Die Bereiche an der Lippe befänden sich im Wesentlichen im bestehenden Naturschutzgebiet.

Die Flussmitte der Lippe bilde die Grenze zum Kreis Recklinghausen, wo sich derzeit der Landschaftsplan Lippe in Aufstellung befinde. Die Planungen seien aufeinander abzustimmen, wobei vor allem das Thema Kanufahren relevant sei. Dazu weise der Entwurf des Kreises Recklinghausen umfangreiche Abwägungen auf und sehe im Ergebnis die in der Vergangenheit vereinbarte, aber von dort zwischenzeitlich verworfene Regelung mit einzelnen Modifizierungen vor. Hier sei folglich eine einheitliche Regelung unproblematisch zu erreichen.

Zu klären sei noch, wie mit dem Hutewald-Projekt umzugehen sei, bei dem sich forstrechtliche Probleme ergäben, da hier eine Ersatzaufforstung zu fordern sei. Denkbar sei die Ausweisung eines Naturschutzgebietes ohne ausdrückliche Erwähnung des Hutewaldes.

Herr Holz stellt zu der Ablagerungsfläche am Dortmund-Ems-Kanal in Rechede die Frage, ob hier ein Naturschutzgebiet geplant sei.

Herr Grömping bestätigt die äußerst positive Entwicklung dieses Bereiches, die durch die irrtümlich unterbliebene Auffüllung mit Mutterboden und die bisher nicht ausgeführte Bepflanzung laut LBP zustande gekommen sei. Die Glatthaferwiesen böten Lebensraum für Insekten, Feldlerchen und Wiesenpieper. Allerdings seien die Vorgaben der Kanalverwaltung zu beachten und ggf. der Planfeststellungsbeschluss zu ändern.

Auf die Nachfrage von Herrn Holz zu den erfolglosen Bemühungen, die Alte Fahrt des Dortmund-Ems-Kanals zwischen Lüdinghausen und Senden als Naturschutzgebiet auszuweisen, bestätigt Herr Grömping zunächst, dass dies bisher unter Hinweis auf die Widmung als Bundeswasserstraße von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zurückgewiesen worden sei. Zwischenzeitlich sei aber aus der Bürgerschaft Senden eine Petition an den Bundestag gerichtet worden, auf die eine Stellungnahme des Bundesverkehrsministeriums erfolgt sei. Danach gebe es keine gesetzliche Grundlage für ein Verbot der Unterschutzstellung. Verwiesen worden sei beispielhaft auf den unteren Niederrhein. Eine Nachfrage im Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine habe dies bestätigt. Daher werde angestrebt, den Landschaftsplan Lüdinghausen entsprechend zu ändern. Der erhebliche Freizeit- und Erholungswert mache eine Besucherlenkung erforderlich.

Herr Bontrup verweist angesichts dessen und unter Hinweis auf die für Naturschutzgebiete überlicherweise geltenden Verbote auf das erhebliche Konfliktpotential.

Herr Grömping bestätigt, dass hierfür Ideen zur Aufstellung eines Maßnahmeplans zu entwickeln seien. Die Schutzwürdigkeit mache der Unterwasserkörper mit seiner Vegetation aus.

Herr Holz möchte vor diesem Hintergrund wissen, ob für die Alte Fahrt in Olfen eine Schutzweisung geplant sei.

Herr Grömping antwortet, dass hier bereits ein geschützter Landschaftsbestandteil festgesetzt sei. Ob die ökologische Qualität die Ausweisung als Naturschutzgebiet rechtfertige, sei noch zu prüfen.

## **TOP 2 öffentlicher Teil**

### **Mitteilungen und Anfragen**

Herr Grömping spricht die Entwicklung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Borkenberge an. Die DBU Naturerbe als Flächeninhaberin verfolge dabei den Wunsch nach einer gelenkten Freizeit- und Erholungsnutzung. So stehe jetzt die Eröffnung der Ringstraße als Rad- und Fußweg bevor. Dem seien eine Munitionssondierung auf einer Breite von 2,50 m auf beiden Seiten der Straße und eine Abzäunung empfindlicher Naturschutzbereiche vorausgegangen.

Herr Holz erklärt, die Freigabe des Weges sei zu befürworten, und durch die Stadt Lüdinghausen werde eine Verlängerung des Weges Richtung Olfen angestrebt. Er lobt die gute Zusammenarbeit mit Blick auf das FFH-Gebiet.

Herr Holz stellt fest, dass weitere Mitteilungen und Anfragen nicht erfolgen. Er bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Holz  
Vorsitzender

Niehoff  
Schriftführerin